



Parlament  
Österreich

Parlamentsdirektion

# Dossier EU & Internationales

zum Thema

**Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)**

2. September 2025

[Internationaler-dienst@parlament.gv.at](mailto:Internationaler-dienst@parlament.gv.at)





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

## Abstract

Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) wurde im Jahr 1948 gegründet, um die Zusammenarbeit zwischen den Staaten des amerikanischen Doppelkontinents zu fördern und zu verbessern. Wie steht es um diese Organisation in einer Zeit, in der zahlreiche Spannungen die Amerikas prägen?

Seit der Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten (USA) kam es im Verhältnis zwischen den USA und den weiteren Staaten auf dem amerikanischen Doppelkontinent zu zahlreichen Verwerfungen. Die Beziehungen zur Weltmacht USA sind aber nicht die einzige Ursache für Spannungen, die die Kontinente zwischen der Arktis und der Antarktis prägen. Immer wieder kommt es zu Konflikten zwischen den Mitgliedstaaten der Organisation, die sich auf die Arbeit der OAS auswirken.

Das vorliegende Dossier gibt einen Überblick über die OAS. Die Geschichte und Struktur der Organisation werden einleitend dargestellt. Im Anschluss beschäftigt sich das Dossier mit den Aufgaben der OAS und gibt einen Überblick über aktuelle Herausforderungen, vor denen die Organisation steht.



## Inhalt

Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) auf einen Blick.....	4
Geschichte der OAS.....	4
Mitglieder der OAS.....	6
Die Struktur der OAS.....	8
Aufgaben und Tätigkeit der OAS .....	10
Förderung der Demokratie .....	10
Schutz der Menschenrechte.....	11
Multidimensionale Sicherheit.....	11
Entwicklungspolitik.....	12
Aktuelle Herausforderungen.....	12
Die Rolle der Vereinigten Staaten innerhalb der OAS .....	12
China und die OAS .....	14
Ideologische Differenzen innerhalb der OAS.....	15
Österreich und die OAS .....	16
Ausblick.....	16



## Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) auf einen Blick

Auf einen Blick	
Name	Organisation Amerikanischer Staaten (englisch Organization of American States, spanisch Organización de los Estados Americanos, französisch Organisation des États Américains, portugiesisch Organização dos Estados Americanos)
Gründung	30. April 1948
Sitz	Washington, D.C. (Vereinigte Staaten)
Mitgliedstaaten	34 (nach Angabe der OAS) <sup>1</sup>
Generalsekretär	Albert Ramdin (Suriname, seit 26. Mai 2025)
Website	<a href="http://www.oas.org">http://www.oas.org</a>

### Geschichte der OAS

Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) gilt als älteste regionale Organisation der Welt, weil ihre Vorläufer bereits vor 200 Jahren gegründet wurden. Simón Bolívar (1783 – 1830) führte in weiten Teilen Südamerikas die Unabhängigkeitskriege gegen die spanische Kolonialherrschaft. Er plante, die unabhängig gewordenen Gebiete in einem lateinamerikanischen Staat zu vereinen, scheiterte aber mit diesem Vorhaben. Fortschritte bei der Integration des amerikanischen Kontinents gelangen erst Jahrzehnte später. Im Jahr 1890 wurde in Washington, D.C. (Vereinigte Staaten) die erste Konferenz der amerikanischen Staaten abgehalten, um den Handel zu fördern und Konflikte zu verhindern. Die 18 teilnehmenden Staaten einigten sich darauf, die Internationale Union amerikanischer Republiken zur raschen Sammlung und Verteilung von kommerziellen Informationen (International Union of American Republics for the prompt collection and distribution of commercial information) zu gründen und legten damit den Grundstein für die heutige OAS. Die Zusammenarbeit wurde bei weiteren Konferenzen ausgebaut. 1910 erfolgte die Umbenennung in



Panamerikanische Union. Am Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden auch zahlreiche panamerikanische Organisationen, die sich bestimmten Themen widmeten. Als Beispiele seien die Panamerikanische Gesundheitsorganisation (gegründet 1902), das Interamerikanische Justizkomitee (Inter-American Juridical Committee, gegründet 1906) und die Interamerikanische Kommission für Frauen (Inter-American Commission for Women, gegründet 1928) genannt.<sup>2</sup>

Nach dem Zweiten Weltkrieg und vor dem Hintergrund des Kalten Krieges wurde die Integration des Doppelkontinents unter Führung der USA vorangetrieben. 1947 unterzeichneten die amerikanischen Staaten in Rio de Janeiro (Brasilien) den Interamerikanischen Vertrag über gegenseitigen Beistand (Inter-American Treaty of Reciprocal Assistance), der die gesamte amerikanische Hemisphäre zwischen Nord- und Südpol umfasste. Er sah die friedliche Streitbeilegung zwischen den Unterzeichnerstaaten vor, war zugleich aber auch ein kollektives Verteidigungsabkommen: Sollte einer der Unterzeichnerstaaten angegriffen werden, waren alle anderen zur Hilfe verpflichtet.<sup>3</sup>

Im Jahr darauf folgte schließlich die Gründung der Organisation Amerikanischer Staaten. 21 amerikanische Staaten<sup>4</sup> unterzeichneten am 30. April 1948 in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá den Amerikanischen Vertrag über die friedliche Streitschlichtung und verabschiedeten die Charta der Organisation amerikanischer Staaten.<sup>5</sup> Die Organisation war aber seit ihrer Gründung von einer „Asymmetrie der Macht zwischen den Vereinigten Staaten und den weiteren Mitgliedstaaten“<sup>6</sup> geprägt.

Von den Vereinigten Staaten wurde die Organisation als „Bollwerk gegen die Ausbreitung des Kommunismus“<sup>7</sup> betrachtet. Ideologische Differenzen prägten die Geschichte der OAS und so entstand in Lateinamerika<sup>8</sup> bald das Bild einer Organisation, die vor allem der Wahrung US-amerikanischer Interessen diene. Die folgenden Interventionen der Vereinigten Staaten in Guatemala (1954)<sup>9</sup> und in der Dominikanischen Republik (1965-1966)<sup>10</sup> bestätigten den Eindruck, dass die Regierung in Washington die OAS als Mittel im Kampf gegen den Kommunismus und zur Durchsetzung eigener Interessen nutzte.<sup>11</sup> Auch die bis heute aufrechte Suspendierung der Mitgliedschaft Kubas (1962) ist vor diesem Hintergrund zu sehen.



Die 1980er-Jahre brachten eine Zäsur: Zahlreiche Diktaturen in Lateinamerika (z. B. in Peru, Argentinien und Brasilien) wurden gestürzt, zur gleichen Zeit trat der Kalte Krieg durch den Amtsantritt von Michail Gorbatschow in der Sowjetunion in seine letzte Phase. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Zusammenarbeit im Rahmen der OAS. Sie verstärkte angesichts dieser Entwicklungen den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die Förderung und Verteidigung der Demokratie und verabschiedete mehrere Dokumente zu diesen Themen, etwa die Interamerikanische Demokratische Charta.<sup>12</sup>

## Mitglieder der OAS

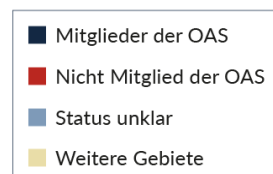
77 Jahre nach ihrer Gründung gehören mit Ausnahme von Nicaragua alle Staaten auf dem amerikanischen Doppelkontinent einschließlich karibischer Inselstaaten der OAS an. Allerdings ist die Mitgliedschaft von Kuba und Venezuela nicht eindeutig.

Der Fall Kubas ist vor dem Hintergrund des Kalten Krieges zu sehen. Der karibische Inselstaat war Gründungsstaat der OAS, nach der Machtübernahme durch die kommunistische Partei im Jahr 1959 wurde seine Mitgliedschaft allerdings drei Jahre später suspendiert. Als Grund dafür wurde von der OAS angeführt, dass „die Einhaltung des Marxismus-Leninismus“<sup>13</sup> unvereinbar mit den Prinzipien und Zielen der Organisation sei. Die Suspendierung Kubas wurde 2009 revidiert, der genaue Status von Kuba innerhalb der OAS blieb aber seitdem ungeklärt. In der diesbezüglichen Resolution der OAS heißt es vage: „Die Teilnahme der Republik Kuba in der OAS wird das Ergebnis eines Dialogprozesses sein, der auf Anfrage der kubanischen Regierung eingeleitet werden wird.“<sup>14</sup>

Nicaragua hat 2021 die Charta der OAS aufgekündigt und ist nach der vorgesehenen Frist von zwei Jahren 2023 aus der Organisation ausgetreten. Der Grund für diese Entscheidung war, dass die OAS die Wiederwahl des nicaraguanischen Staatspräsidenten Daniel Ortega kritisiert hatte.<sup>15</sup> Bei Protesten gegen die Regierung Ortegas waren im Jahr 2018 etwa 350 Personen ums Leben gekommen und zahlreiche Regimekritiker:innen verhaftet worden. Die OAS bemühte sich um Vermittlung zwischen den Fronten, Ortega verweigerte Vertreter:innen der Organisation aber die Einreise nach Nicaragua.<sup>16</sup>



## Die Mitglieder der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)



Karte © vemaps.com, Änderungen Parlamentsdirektion



Abbildung 1: Die Mitglieder der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS). Quelle: vemaps.com; eigene Darstellung Parlamentsdirektion

Die Mitgliedschaft Venezuelas in der OAS ist aufgrund innenpolitischer Entwicklungen im Land umstritten. Seit dem Jahr 2003 kam es zu Konflikten zwischen der venezolanischen Regierung unter Präsident Hugo Chávez und der OAS, die zahlreiche Menschenrechtsverletzungen kritisierte. 2012 trat Venezuela aus dem Amerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte aus, fünf Jahre später kündigte Staatspräsident Nicolás Maduro die Charta der OAS auf und das Land verließ damit die Organisation. In einem innerstaatlichen Streit um die Macht rief sich der Präsident des venezolanischen Parlaments Juan Guaidó 2019 zum interimistischen Staatspräsidenten aus und trat sowohl der OAS wie auch dem Gerichtshof für Menschenrechte wieder bei. Nach der (umstrittenen und von der OAS kritisierten) Wiederwahl Maduros zum Präsidenten bestätigte dieser, dass sein Land die Organisation „für immer“<sup>17</sup> verlassen habe.

Neben den eigentlichen Mitgliedern der OAS nehmen zahlreiche Staaten der ganzen



Welt sowie die Europäische Union als permanente Beobachter an der Arbeit der Organisation teil. Österreich ist seit dem Jahr 1978 Beobachter bei der OAS, die Europäische Union seit dem Jahr 1989.<sup>18</sup>

## Die Struktur der OAS

Drei Gremien sind für die Arbeit der OAS besonders bedeutend: Die Generalversammlung (General Assembly), der Ständige Rat (Permanent Council) und das Generalsekretariat (General Secretariat).

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der OAS und tritt einmal pro Jahr zusammen. Alle Mitgliedstaaten der Organisation gehören ihr an und haben bei Abstimmungen jeweils eine Stimme. Die Generalversammlung legt die Ausrichtung der Zusammenarbeit fest, entscheidet über die interne Struktur der OAS und verabschiedet das Budget der Organisation. Darüber hinaus ist sie für die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen zuständig. Das Treffen der Generalversammlung findet in dem Land statt, das den rotierenden Vorsitz im Ständigen Rat (siehe unten) innehat.<sup>19</sup>

Der Ständige Rat ist für die Umsetzung der Entscheidungen der Generalversammlung sowie für die Erledigung der laufend anfallenden Aufgaben zuständig. Eine der wesentlichsten Pflichten des Ständigen Rates ist es, die Aufrechterhaltung freundlicher Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten der OAS sicherzustellen und zur friedlichen Lösung möglicher Konflikte beizutragen. Der Vorsitz im Ständigen Rat rotiert alle sechs Monate zwischen den Mitgliedstaaten der OAS, die Reihung erfolgt alphabetisch nach dem spanischen Landesnamen. Jedes Mitglied der OAS entsendet eine:n Vertreter:in in dieses Gremium, bei Abstimmungen im Ständigen Rat hat jeder Staat eine Stimme. Der Ständige Rat hat seinen Sitz in Washington, D.C..<sup>20</sup>

Das Generalsekretariat ist für die Umsetzung der Beschlüsse, die von der Generalversammlung und vom Ständigen Rat getroffen wurden, zuständig. An seiner Spitze steht die:der Generalsekretär:in, die:der von der Generalversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt wird. Sie:Er kann höchstens einmal wiedergewählt werden, die:der nächste Generalsekretär:in darf nicht aus demselben Mitgliedstaat



stammen wie ihr:e bzw. sein:e Vorgänger:in. Das Generalsekretariat hat seinen Sitz in Washington, D.C.<sup>21</sup> und unterhält in allen Mitgliedstaaten der OAS Verbindungsbüros.<sup>22</sup> Rund 1.100 Personen arbeiten für das Generalsekretariat.<sup>23</sup>

Derzeitiger Generalsekretär ist Albert Ramdin, der im Mai dieses Amt übernahm. Mit ihm übernahm zum ersten Mal ein Vertreter eines karibischen Staates diese Funktion, seit 2020 war er Außenminister seines Heimatlandes Suriname. Ramdin kann auf lange Erfahrung in der OAS zurückblicken, denn von 2005 bis 2015 hatte er den Posten des stellvertretenden Generalsekretärs der OAS inne.<sup>24</sup>

Neben diesen drei Institutionen, die für die Erledigung der allgemeinen Aufgaben zuständig sind, finden sich unter dem Dach der OAS zahlreiche Gremien, die spezifische Themen behandeln. Beispiele dafür sind etwa der Interamerikanische Rat für grundlegende Entwicklung, der Interamerikanische Juridische Ausschuss, die Pan-Amerikanische Gesundheitsorganisation oder der Interamerikanische Ausschuss für Frauen.<sup>25</sup>

Die Sprachen der OAS sind Spanisch, Englisch, Portugiesisch und Französisch.<sup>26</sup> Im Gegensatz zu anderen regionalen internationalen Organisationen (wie etwa dem Europarat oder der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) wurde im Rahmen der OAS keine parlamentarische Versammlung eingerichtet.

Das Budget der OAS beläuft sich für das Jahr 2025 auf 93,7 Mio. USD (79,7 Mio. EUR).<sup>27</sup> Die mit Abstand höchsten Beiträge zum regulären Budget der OAS stammen von den Vereinigten Staaten (49,99 %), gefolgt von Kanada (13,6 %) und Brasilien (12,5 %).<sup>28</sup> Dazu kommen noch projektbezogene Mittel, die von Geberstaaten für bestimmte Vorhaben der OAS zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2024 beliefen sich diese zusätzlichen Zahlungen auf 71,4 Mio. USD (60,7 Mio. EUR).<sup>29</sup>

Präsident Trump kritisierte im Jänner 2025, dass zahlreiche Auslandshilfen der Vereinigten Staaten nicht deren Interessen entsprechen, weswegen er eine 90-tägige Aussetzung der Finanzhilfen verordnete, um diese zu überprüfen.<sup>30</sup> Als Folge dieser Entscheidung wurde u. a. die Finanzierung von 47 Projekten im Rahmen der OAS



ausgesetzt. Nach der angeordneten Überprüfung wurde die Finanzierung dieser Vorhaben teilweise wieder aufgenommen, teilweise jedoch völlig beendet.<sup>31</sup>

## **Aufgaben und Tätigkeit der OAS**

Gemäß der Charta der OAS soll die Organisation unter den amerikanischen Staaten „... eine Ordnung des Friedens und der Gerechtigkeit herstellen, ihre Solidarität fördern, ihre Zusammenarbeit stärken sowie ihre Souveränität, ihre territoriale Integrität und ihre Unabhängigkeit verteidigen.“<sup>32</sup> Konkrete Schritte, die zur Erfüllung dieser Ziele führen sollen, sind die Stärkung von Frieden und Sicherheit auf dem Kontinent, die Förderung der Demokratie und der Kampf gegen Armut. Ebenso soll die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Mitgliedstaaten gefördert und eine Begrenzung konventioneller Waffen auf dem Kontinent erreicht werden.<sup>33</sup>

Heute sind es vier thematische Bereiche (die OAS selbst spricht von Pfeilern), in denen die Organisation tätig ist. Diese Pfeiler sind Demokratie, Menschenrechte, Sicherheit und Entwicklung.<sup>34</sup>

### **Förderung der Demokratie**

Im Jahr 2001 verabschiedete die OAS die Interamerikanische Demokratiecharta (Inter-American Democratic Charter), deren erster Artikel lautet: „Die Völker der Amerikas haben das Recht auf Demokratie und ihre Regierungen haben die Verpflichtung, sie zu fördern und zu verteidigen.“<sup>35</sup>

Die OAS hat seitdem zahlreiche Missionen unternommen, um die demokratischen Standards sowie die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte innerhalb ihrer Mitgliedstaaten sicherzustellen.<sup>36</sup> Allerdings ist gerade dieser Tätigkeitsbereich der OAS immer wieder umstritten. Der Grund dafür ist, dass manche Mitgliedstaaten das Prinzip der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten betonen. In einigen Fällen, in denen demokratisch gewählte Regierungen in eine autoritäre Richtung abglitten, sorgte dieses Spannungsverhältnis zwischen den demokratischen Grundsätzen der Organisation und der Nichteinmischung für Kontroversen innerhalb der OAS.<sup>37</sup>



## Schutz der Menschenrechte

Die Einhaltung und Förderung von Menschen- und Grundrechten ist seit der Gründung der OAS eines der wichtigsten Themen für die Organisation. Bereits anlässlich der Konferenz von Bogotá im April 1948 verabschiedeten die teilnehmenden Staaten die Amerikanische Deklaration der Menschenrechte und – pflichten. Sechs Monate vor der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen und zwei Jahre vor der Verabschiedung der Europäischen Menschenrechtskonvention war die OAS damit die erste internationale Organisation, die einen Katalog von Menschenrechten beschloss.

Im Jahr 1969 verabschiedete die Organisation die Amerikanische Konvention der Menschenrechte, die nach ihrem Unterzeichnungsort auch als Pakt von San José bekannt wurde. Ziel der Konvention ist es, „ein System der persönlichen Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit, das auf der Achtung der Grundrechte des Menschen beruht“,<sup>38</sup> zu schaffen. Die Konvention wurde später durch zusätzliche Protokolle ausgebaut. Beispielsweise wurde im Jahr 1990 ein Protokoll zur Abschaffung der Todesstrafe verabschiedet, das bislang aber nur von einer Minderheit der Mitgliedstaaten ratifiziert wurde.<sup>39</sup>

Um die Einhaltung der Konvention der Menschenrechte sicherzustellen, wurde 1979 der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte mit Sitz in San José (Costa Rica) eingerichtet. Wie manche politische Gremien der Organisation steht auch er vor dem Dilemma, dass Mitgliedstaaten der OAS das Prinzip der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten gewahrt haben wollen, während sowohl die Kommission als auch der Gerichtshof von der universellen Geltung der Menschenrechte ausgehen. Daraus entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen diesen beiden Institutionen, die die Einhaltung der Menschenrechte als Priorität haben, und einigen Mitgliedstaaten der OAS, die die nationale Souveränität bewahren wollen.<sup>40</sup>

## Multidimensionale Sicherheit

Nach dem Ende des Kalten Krieges beschäftigte sich die OAS zunehmend mit Fragen der Sicherheit. 1995 wurde ein Ausschuss für die Sicherheit der Hemisphäre



eingerrichtet, der sich mit Sicherheitsfragen im weitesten Sinne – von der Nichtverbreitung nuklearer Waffen bis zum Kampf gegen Waffenschmuggel und Minen – auseinandersetzt. In Folge der Terroranschläge des 11. September 2001 verabschiedeten die Mitglieder der OAS eine Konvention gegen Terrorismus.<sup>41</sup>

Heute verfolgt die OAS einen umfassenden Ansatz beim Thema Sicherheit. Im Vergleich zu anderen Kontinenten gilt Lateinamerika als Region, in der nur selten zwischenstaatliche bewaffnete Konflikte ausbrechen. Die Sicherheit in der Region wird vor allem von der organisierten Kriminalität, dem Drogenhandel und der illegalen Migration bedroht.<sup>42</sup>

Die OAS richtete im Jahr 2005 das Sekretariat für multidimensionale Sicherheit ein, um auf die genannten Bedrohungen der Sicherheit reagieren zu können. Das Sekretariat unterstützt ein breites Spektrum von Maßnahmen, die zu mehr Sicherheit in der Region führen sollen. Dazu zählen u. a. der Kampf gegen die organisierte Kriminalität und den Menschenhandel, aber auch Maßnahmen zur Räumung von Landminen und das Vorgehen gegen Cyberkriminalität.<sup>43</sup>

## **Entwicklungspolitik**

In den Gründungsjahren der OAS spielte die Entwicklungspolitik eine bedeutende Rolle unter den Aufgaben der Organisation. Dies änderte sich im Jahr 1959 mit der Gründung der Interamerikanischen Entwicklungsbank (Inter-American Development Bank, IDB). Der IDB standen weitaus mehr Mittel zur Kreditvergabe als der OAS zur Verfügung und so entwickelte sich die IDB rasch zur bedeutendsten Entwicklungsbank auf dem amerikanischen Kontinent. Entwicklungspolitische Themen verloren daher in der OAS an Bedeutung.<sup>44</sup>

## **Aktuelle Herausforderungen**

### **Die Rolle der Vereinigten Staaten innerhalb der OAS**

Am 20. Jänner 2025 wurde Donald Trump zum zweiten Mal als Präsident der Vereinigten Staaten angelobt. Seitdem haben Trump und die von ihm geleitete



Regierung das Verhältnis zwischen den USA und zahlreichen anderen Staaten auf dem amerikanischen Kontinent beträchtlichen Erschütterungen ausgesetzt. Im Verhältnis zu den beiden Nachbarstaaten Kanada und Mexiko sprach Trump unter anderem davon, dass der nördliche Nachbar Kanada ein Bundesstaat der Vereinigten Staaten werden sollte.<sup>45</sup> Gegenüber dem südlichen Nachbarn Mexiko kündigte er den Ausbau der Grenzsicherungen und die Abschiebung illegal eingewanderter Migrant:innen an, einige dieser Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.<sup>46</sup>

Darüber hinaus kündigte Trump weitere Schritte an, die für Spannungen im Verhältnis zwischen den Vereinigten Staaten und vielen anderen Staaten auf dem amerikanischen Kontinent sorgen, bzw. hat bereits solche Entscheidungen getroffen. Dazu gehören die Abschiebung illegal eingewanderter Migrant:innen aus Lateinamerika, die massive Kürzung der US-amerikanischen Auslandshilfen, die Einführung von Zöllen sowie die Androhung, die Kontrolle über den Panamakanal wieder übernehmen zu wollen.

Das Vorgehen der Regierung Trump hat aber auch unmittelbare Auswirkungen auf die Zusammenarbeit im Rahmen der OAS. Die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Mitgliedern der OAS zeigten sich auch bei der jüngsten Wahl des Generalsekretärs der Organisation. Die USA unterstützten Rubén Ramírez Lezcano, den Außenminister von Paraguay, allerdings setzten sich zahlreiche Staaten Lateinamerikas und der Karibik für den später siegreichen Kandidaten Albert Ramdin aus Suriname ein. Die Ablehnung von Ramírez Lezcano wurde als Reaktion auf die harte Zoll- und Migrationspolitik der Vereinigten Staaten gegenüber den Staaten Lateinamerikas interpretiert.<sup>47</sup>

Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und vielen weiteren Staaten auf dem amerikanischen Doppelkontinent unterliegen also zahlreichen Spannungen. Trotz der Außenpolitik der aktuellen US-Regierung ist festzuhalten, dass das Verhältnis zu Lateinamerika eine der deklarierten außenpolitischen Prioritäten der Regierung unter Präsident Trump darstellt.<sup>48</sup>



## China und die OAS

Die Volksrepublik China hat in den letzten Jahren in Lateinamerika sehr stark an wirtschaftlichem Einfluss gewonnen. Der transpazifische Handel wächst kontinuierlich, ist allerdings sehr einseitig: Lateinamerika liefert fast ausschließlich Rohstoffe (Metalle, landwirtschaftliche Produkte) nach und importiert verarbeitete Waren aus China.<sup>49</sup>

China wurde nach den Vereinigten Staaten zum zweitgrößten Handelspartner Lateinamerikas und mehr als zwanzig Staaten Lateinamerikas sind mit China im Rahmen der Neuen Seidenstraße verbunden.<sup>50</sup> Die sehr guten bilateralen Beziehungen kommen auch bei zahlreichen Treffen auf höchster politischer Ebene zum Ausdruck. Als Beispiel seien die Besuche des brasilianischen Präsidenten Lula da Silva in China<sup>51</sup> oder das Gipfeltreffen zwischen China und den Staaten Lateinamerikas und der Karibik im Mai 2025 genannt, bei denen der weitere Ausbau der Beziehungen angekündigt wurde.<sup>52</sup>

China ist nicht nur an bilateralen Beziehungen mit den Staaten Lateinamerikas interessiert, sondern arbeitet auch direkt in der OAS mit. Die Volksrepublik wurde im Jahr 2004 Beobachter bei der Organisation.<sup>53</sup> Im Jahr darauf unterzeichneten die Regierung in Peking und die OAS ein Abkommen, das unter anderem die Schaffung eines Kooperationsfonds China-OAS vorsieht, der mit 1 Mio. USD (800.000 EUR)<sup>54</sup> dotiert ist.<sup>55</sup>

China unterstützte bei der letzten Wahl zum Generalsekretär der OAS den surinamischen Kandidaten Albert Ramdin, der zuvor in Interviews die Rolle der Volksrepublik in Lateinamerika positiv hervorgehoben hatte.<sup>56</sup> Beim letzten Treffen der Generalversammlung der OAS, das im Juni 2025 in Antigua und Barbuda stattfand, sagte der Vertreter der chinesischen Regierung, dass die Zusammenarbeit Chinas mit Lateinamerika keine geopolitischen Hintergedanken habe. Er betonte, dass diese Kooperation sich nicht gegen Dritte richte, von Dritten aber auch nicht gestört werden solle.<sup>57</sup>



## Ideologische Differenzen innerhalb der OAS

Fragen der Ideologie haben sich in vielen Fällen und vor allem in der Zeit des Kalten Krieges als hemmend für die Arbeit der OAS erweisen. Auch seit dem Ende dieser Auseinandersetzung spielen ideologische Motive eine bedeutende Rolle bei der Entscheidungsfindung innerhalb der Organisation, die als „tiefgehende ideologische Fragmentierung“<sup>58</sup> oder gar „extreme Polarisierung“<sup>59</sup> wahrgenommen werden.

Konkret bedeutet dies, dass bei Abstimmungen in den Gremien der OAS Resolutionen blockiert oder verwässert werden können, was die Effizienz und politische Bedeutung der Organisation schwächt. Ein Beispiel dafür ist ein Resolutionsentwurf der OAS aus dem Jahr 2024, in dem die venezolanischen Wahlbehörden aufgefordert werden sollten, nach der umstrittenen Wiederwahl von Nicolás Maduro zum Präsidenten des Landes die Wahlergebnisse vorzulegen. Regierungen mit ideologischer Nähe zu Maduro enthielten sich der Stimme oder nahmen nicht an der Abstimmung teil, weswegen keine Mehrheit zustande kam, um die Resolution anzunehmen.<sup>60</sup> Erst eine abgeschwächte Version der ursprünglichen Resolution wurde von der OAS angenommen.<sup>61</sup>

Ein weiteres Beispiel für die Bedeutung ideologischer Fragen in der OAS zeigte sich bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Die OAS hat einstimmig in mehreren Dokumenten beschlossen, zur Umsetzung der Agenda 2030 beizutragen. Dies änderte sich, als Javier Milei im Dezember 2023 das Amt des Staatspräsidenten von Argentinien antrat. Milei lehnt die Agenda 2030 ab, da sie seiner Meinung nach die Souveränität der Nationalstaaten untergräbt.<sup>62</sup> Diese Kehrtwende wirkte sich auf die Arbeit in der OAS aus, weil die argentinische Delegation nun gegen die Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030 stimmte. In der Folge lehnte Argentinien weitere Dokumente der Agenda 2030, die die Wahrung der Menschenrechte oder die Gleichstellung der Geschlechter zum Inhalt hatten, ab.<sup>63</sup>

Dass die OAS von beiden politischen Polen abgelehnt wird, zeigte sich auf der anderen Seite am Beispiel Venezuelas. So meinte dessen Präsident Nicolás Maduro, der wie bereits weiter oben dargestellt ein seit Jahren sehr gespanntes Verhältnis zur



OAS hat, über die Organisation: „Ich empfehle, dass die OAS verschwindet, sie hat keinen Nutzen.“<sup>64</sup>

## Österreich und die OAS

Österreich ist seit 1978 Beobachter bei der OAS. Während andere Beobachterstaaten sich finanziell an Projekten der OAS beteiligen, ist dies bei Österreich indirekt über Zahlungen der Europäischen Union der Fall. Die EU war im Jahr 2023 jener Beobachter mit den höchsten Zuwendungen an die OAS, sie beliefen sich auf 3,94 Mio. EUR.<sup>65</sup> Österreich unterhält mit allen Mitgliedstaaten der OAS diplomatische Beziehungen und ist durch acht Botschaften, drei Generalkonsulate sowie zahlreiche Honorarkonsulate in den Staaten der OAS vertreten. Auf parlamentarischer Ebene wurden im österreichischen Parlament mehrere Bilaterale Parlamentarische Gruppen eingerichtet, die die Staaten der OAS abdecken: Brasilien, Guyana, Suriname (Obmann Peter Wurm, FPÖ); Südamerika (Obfrau Petra Bayr, MA MLS, SPÖ); USA, Kanada (Obmann Kai Jan Krainer, SPÖ) sowie Zentralamerika (Obmann Mag. Dr. Martin Graf, FPÖ).<sup>66</sup>

Die OAS arbeitet auch mit der Europäischen Union zusammen. Die EU und die OAS halten im Rahmen des sogenannten hochrangigen politischen Dialogs auf Beamt:innenebene Treffen ab. Die letzte Sitzung dieses Gremiums fand im Oktober 2021 statt, Themen der Gespräche waren u. a. Demokratie und Entwicklung, Einhaltung der Menschenrechte, transnationale Herausforderungen wie Sicherheit, Klima, Gleichstellung und Minderheiten sowie die Zusammenarbeit zwischen der EU und der OAS.<sup>67</sup>

## Ausblick

Die Arbeit der OAS wird unterschiedlich beurteilt. Durchgehend wird anerkannt, dass die Organisation eine bedeutende Rolle auf dem amerikanischen Doppelkontinent spielt und vor allem durch ihren Einsatz im Bereich der Menschenrechte und der Demokratisierung zu großen Fortschritten beigetragen hat. Wie viele internationale Organisationen ist die OAS allerdings nur so stark, wie ihre Mitglieder



## Dienst 6 – EU & Internationales

wollen. Aus unterschiedlichen Gründen sind nicht alle Mitgliedstaaten – allen voran das bedeutendste Mitglied USA – gewillt, der OAS weitreichende Handlungsmöglichkeiten und das dafür notwendige Budget zu geben.

Die OAS steht derzeit vor zahlreichen großen Herausforderungen. Die weltweite Krise der multilateralen Diplomatie wirkt sich auf die Arbeit der Organisation aus. Dazu kommen budgetäre Nöte sowie eine in vielen Fällen unvorhersehbar wirkende Außenpolitik der Vereinigten Staaten und anderer Mitgliedstaaten, wie in näherer Vergangenheit Argentinien oder Brasilien. Vor diesem Hintergrund ist fraglich, ob die OAS in den kommenden Jahren ihr Potenzial ausschöpfen kann.



- <sup>1</sup> Organization of American States. Member States. Abgerufen am 4. Juli 2025. [https://www.oas.org/en/member\\_states/default.asp](https://www.oas.org/en/member_states/default.asp).
- <sup>2</sup> Organization of American States. Our History. Abgerufen am 12. Juni 2025. [https://www.oas.org/en/about/our\\_history.asp](https://www.oas.org/en/about/our_history.asp).
- <sup>3</sup> Rio De Janeiro Conference for the Maintenance of Continental Peace and Security. Abgerufen am 15. Juni 2025. <https://loveman.sdsu.edu/docs/1947RioTreaty.pdf>. Interamerican Treaty of Reciprocal Assistance. Abgerufen am 23. Juni 2025. <https://www.oas.org/juridico/english/treaties/b-29.html>.
- <sup>4</sup> Gründungsmitglieder der OAS waren Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela und die Vereinigten Staaten.
- <sup>5</sup> Congressional Research Service. Organization of American States: In Brief. 21. Mai 2025. S. 2.
- <sup>6</sup> Orig. Zitat: „[...] a assimetria do poder entre os EUA e os demais Estados-membros“. [Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Belli, Benoni. A Organização dos Estados Americanos na encruzilhada. Abgerufen am 2. Juli 2025. <https://cebri.org/revista/br/artigo/194/a-organizacao-dos-estados-americanos-na-encruzilhada>.
- <sup>7</sup> Orig. Zitat: „[...] a bulwark against the spread of communism.“ [Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Council on Foreign Relations. The Organization of American States. 19. Oktober 2022. <https://www.cfr.org/background/organization-american-states>.
- <sup>8</sup> Unter Lateinamerika werden die spanisch- und portugiesischsprachigen Staaten des amerikanischen Doppelkontinents zusammengefasst. Der Begriff dient zur Abgrenzung vom überwiegend englischsprachigen Nordamerika.
- <sup>9</sup> Der demokratisch gewählte Präsident Guatemalas Jacob Árbenz verfolgte eine Politik, die nicht den Interessen der USA entsprach. Am 27. Juni 1954 wurde Árbenz durch einen Putsch, der von der CIA organisiert worden war, gestürzt. In der Folge wurde eine den USA nahestehende Regierung unter Carlos Castillo Armas eingesetzt. S. dazu: J. Robert Kane. Operation PBSUCCESS: U.S. Covert Action in Guatemala. Military Strategy Magazine Vo. 3 Issue 3. <https://www.militarystrategymagazine.com/article/operation-pbsuccess-u-s-covert-action-in-guatemala/>.
- <sup>10</sup> Nach dem Attentat auf den Diktator Rafael Trujillo im Jahr 1961 kam es zu einem Bürgerkrieg zwischen linken und rechten Gruppierungen. Die USA entsandten Truppen und intervenierten zu Gunsten der konservativen Seite. S. dazu Michael Poznansky. Operation Power Pack: Dominican Republic. In: Michael Poznansky. In the Shadow of International Law. Secrecy and Regime Change in the Postwar World. Juni 2020. Abgerufen am 1. August 2025. <https://doi.org/10.1093/oso/9780190096595.003.0006>.
- <sup>11</sup> Mace, Gordon. „The Organization of American States (OAS) – Challenges and Visions for the Future.“ Heath-Brown, Nick. *The Statesman's Yearbook 2016*. Abgerufen am 18. Juni 2025. [https://www.researchgate.net/publication/314136114\\_Organization\\_of\\_American\\_States\\_OAS](https://www.researchgate.net/publication/314136114_Organization_of_American_States_OAS).
- <sup>12</sup> Organization of American States. Inter-American Democratic Charta. Abgerufen am 2. Juli 2025. [https://www.oas.org/en/democratic-charter/pdf/demcharter\\_en.pdf](https://www.oas.org/en/democratic-charter/pdf/demcharter_en.pdf).
- <sup>13</sup> Organization of American States. Eight Meeting of Consultations of Ministers of Foreign Affairs. 20.-31. Jänner 1962. <https://www.oas.org/en/columbus/docs/cuba/MFA8Eng.pdf>. S. 14.
- <sup>14</sup> Orig. Zitat: „[...] the participation of the Republic of Cuba in the OAS will be the result of a process of dialogue initiated at the request of the Government of Cuba [...]“. [Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Organization of American States. AG/RES. 2438 (XXXIX-O/09) Resolution on Cuba. 3. Juni 2009. <https://www.oas.org/39ag/documents/AGRES-2438E.doc>.
- <sup>15</sup> Organization of American States. Resolution: Outcome of the Permanent Council's Deliberations of November 29, 2021, on the Situation in Nicaragua Pursuant to the Resolution Adopted at the Fifty-First Regular Session of the General Assembly [AG/RES. 2978 (LI-O/21)]. 9. November 2021. [https://www.oas.org/en/media\\_center/press\\_release.asp?sCodigo=S-015/21](https://www.oas.org/en/media_center/press_release.asp?sCodigo=S-015/21).
- <sup>16</sup> Deutsche Welle. Nicaragua stoppt Zusammenarbeit mit OAS. 25. April 2022. <https://www.dw.com/de/nicaragua-stoppt-zusammenarbeit-mit-oas/a-61578236>.
- <sup>17</sup> Deutsche Welle. Nicolás Maduro afirma que Venezuela no volverá a la OEA. 16. Mai 2023. <https://www.dw.com/es/nicol%C3%A1s-maduro-afirma-que-venezuela-no-volver%C3%A1-a-la-oea/a-65632162>.
- <sup>18</sup> Organization of American States. Order of Entry. Abgerufen am 12. Juni 2025. [https://www.oas.org/en/about/specialized\\_organizations.asp](https://www.oas.org/en/about/specialized_organizations.asp).



- <sup>19</sup> Chapter IX (Articles 54 – 60) Charter of the Organization of American States. 30. April 1948. [https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter\\_american\\_treaties\\_A-41\\_charter\\_OAS.pdf](https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter_american_treaties_A-41_charter_OAS.pdf).
- <sup>20</sup> Chapter XII (Articles 80 – 92) Charter of the Organization of American States. 30. April 1948. [https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter\\_american\\_treaties\\_A-41\\_charter\\_OAS.pdf](https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter_american_treaties_A-41_charter_OAS.pdf).
- <sup>21</sup> Chapter XVI (Articles 107 – 121) Charter of the Organization of American States. 30. April 1948. [https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter\\_american\\_treaties\\_A-41\\_charter\\_OAS.pdf](https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter_american_treaties_A-41_charter_OAS.pdf).
- <sup>22</sup> Organization of American States. Offices of the General Secretariat in Member States. Abgerufen am 21. Juni 2025. <https://www.oas.org/ext/en/main/oas/our-structure/gsoasg/coogsms/countries>.
- <sup>23</sup> Congressional Research Service. Organization of American States: In Brief. 21. Mai 2025. S. 4.
- <sup>24</sup> Reuters. Suriname's Albert Ramdin elected OAS's first Caribbean secretary general. 10. März 2025. <https://www.reuters.com/world/americas/suriname-albert-ramdin-elected-oas-first-caribbean-secretary-general-2025-03-10/>.
- <sup>25</sup> Organization of American States. Our Structure. Abgerufen am 12. Juni 2025. [https://www.oas.org/en/about/specialized\\_organizations.asp](https://www.oas.org/en/about/specialized_organizations.asp).
- <sup>26</sup> Artikel 139. Charter of the Organization of American States. 30. April 1948. [https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter\\_american\\_treaties\\_A-41\\_charter\\_OAS.pdf](https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter_american_treaties_A-41_charter_OAS.pdf).
- <sup>27</sup> OAS. Approved Program-Budget 2025. Abgerufen am 12. Juni 2025. [https://www.oas.org/budget/2025/Approved\\_Budget\\_2025.pdf](https://www.oas.org/budget/2025/Approved_Budget_2025.pdf). S.6. Umrechnung mit Currency Converter der Europäischen Zentralbank am 3. Juli 2025.
- <sup>28</sup> General Assembly. Resolution Program-Budget of the Organization 2025. 1. November 2024. [https://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj3ysLb3vGNAXWhExAIHT-GCJoQFnoECBYQAQ&url=http%3A%2F%2Fscm.oas.org%2Fdoc\\_public%2FENGLISH%2FHIST\\_24%2FAG09192E03.docx&usq=AOvVaw21imPRA\\_VIVyGQT2svRtgD&opi=89978449](https://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj3ysLb3vGNAXWhExAIHT-GCJoQFnoECBYQAQ&url=http%3A%2F%2Fscm.oas.org%2Fdoc_public%2FENGLISH%2FHIST_24%2FAG09192E03.docx&usq=AOvVaw21imPRA_VIVyGQT2svRtgD&opi=89978449). Umrechnung mit Currency Converter der Europäischen Zentralbank am 3. Juli 2025.
- <sup>29</sup> Congressional Research Service. Organization of American States: In Brief. 21. Mai 2025. S. 5.
- <sup>30</sup> Executive Order 14169 Reevaluating and Realigning United States Foreign Aid. 30. Jänner 2025. <https://www.federalregister.gov/documents/2025/01/30/2025-02091/reevaluating-and-realigning-united-states-foreign-aid>.
- <sup>31</sup> Congressional Research Service. Organization of American States: In Brief. 21. Mai 2025. S. 7.
- <sup>32</sup> Orig. Zitat: „... achieve an order of peace and justice, to promote their solidarity, to strengthen their collaboration, and to defend their sovereignty, their territorial integrity, and their independence.“ [Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Article 1 Charter of the Organization of American States. 30. April 1948. [https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter\\_american\\_treaties\\_A-41\\_charter\\_OAS.pdf](https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter_american_treaties_A-41_charter_OAS.pdf).
- <sup>33</sup> Article 2 Charter of the Organization of American States. 30. April 1948. [https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter\\_american\\_treaties\\_A-41\\_charter\\_OAS.pdf](https://www.oas.org/en/sla/dil/docs/inter_american_treaties_A-41_charter_OAS.pdf).
- <sup>34</sup> Organization of American States. What we do. Abgerufen am 3. Juli 2025. [https://www.oas.org/en/about/what\\_we\\_do.asp](https://www.oas.org/en/about/what_we_do.asp).
- <sup>35</sup> Orig. Zitat: „The peoples of the Americas have a right to democracy and their governments have an obligation to promote and defend it“. [Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Artikel 1 der Inter-American Democratic Charter. Abgerufen am 21. Juni 2025. [https://www.oas.org/en/democratic-charter/pdf/demcharter\\_en.pdf#page=10](https://www.oas.org/en/democratic-charter/pdf/demcharter_en.pdf#page=10).
- <sup>36</sup> Organization of American States. Political Missions Map. Abgerufen am 22. Juni 2025. <https://www.oas.org/sap/peacefund/VirtualLibrary/Maps.html#2>.
- <sup>37</sup> Congressional Research Service. Organization of American States: In Brief. 21. Mai 2025. S. 8.
- <sup>38</sup> Orig. Zitat: „[...] a system of personal liberty and social justice based on respect for the essential rights of man“ [...] [Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Präambel der Amerikanischen Menschenrechtskonvention. [https://www.oas.org/dil/treaties\\_B-32\\_American\\_Convention\\_on\\_Human\\_Rights.htm](https://www.oas.org/dil/treaties_B-32_American_Convention_on_Human_Rights.htm).
- <sup>39</sup> Organization of American States. Signatories and Ratification Protocol to the American Convention on Human Rights to Abolish the Death Penalty. Abgerufen am 17. Juni 2025. <https://www.oas.org/juridico/english/Sigs/a-53.html>.
- <sup>40</sup> Cardozo Álvarez, Ramón. Venezuela, ante la elección del secretario general de la OEA. Abgerufen am 21. Juni 2025. <https://www.dw.com/es/venezuela-ante-la-elecci%C3%B3n-de-un-nuevo-secretario-general-de-la-oea/a-71704881>.
- <sup>41</sup> Organization of American State. Convention against Terrorism. 3. Juni 2002. [https://www.oas.org/xxxiiga/english/docs\\_en/docs\\_items/AGres1840\\_02.htm](https://www.oas.org/xxxiiga/english/docs_en/docs_items/AGres1840_02.htm).



- <sup>42</sup> Vera Esquivel, German. „La Organización de los Estados Americanos en la era de Trump.“ *Revista Electrónica Iberoamericana* Vol.19 No.1. [https://www.researchgate.net/publication/390397565\\_La\\_Organizacion\\_de\\_los\\_Estados\\_Americanos\\_en\\_la\\_era\\_Trump](https://www.researchgate.net/publication/390397565_La_Organizacion_de_los_Estados_Americanos_en_la_era_Trump). S. 12.
- <sup>43</sup> Congressional Research Service. Organization of American States: In Brief. 21. Mai 2025. S. 11.
- <sup>44</sup> Mace, Gordon. „The Organization of American States (OAS) – Challenges and Visions for the Future.“ Heath-Brown, Nick. *The Stateman's Yearbook* 2016. [https://www.researchgate.net/publication/365682724\\_The\\_Organization\\_of\\_American\\_States\\_OAS\\_-\\_Challenges\\_and\\_Visions\\_for\\_the\\_Future](https://www.researchgate.net/publication/365682724_The_Organization_of_American_States_OAS_-_Challenges_and_Visions_for_the_Future) Abgerufen am 18. Juni 2025. S. 2.
- <sup>45</sup> Schneid, Rebecca. Ahead of Canada's election, Secretary of State Marco Rubio speaks out on Trump's plan to annex the country. 27. April 2025. <https://time.com/7280793/does-trump-plan-to-annex-canada-marco-rubio-51st-state-comments/>.
- <sup>46</sup> Hesson, Ted, Alexandra Ulmer. Trump launches sweeping border crackdown, mass deportation push. 21. Jänner 2025. <https://www.reuters.com/world/us/trump-declare-national-emergency-border-trump-official-says-2025-01-20/>.
- <sup>47</sup> Henning Suhr. Organisation Amerikanischer Staaten: Neuer Generalsekretär zwischen politischer Polarisierung und finanzieller Not. Länderbericht Mai 2025 der Konrad Adenauer-Stiftung. Abgerufen am 4. Juli 2025. <https://www.kas.de/documents/252038/33614432/Organisation+Amerikanischer+Staaten+Neuer+Generalsekret%C3%A4r+zwischen+politischer+Polarisierung+und+finanzieller+Not+%281%29.pdf/430ecc76-d309-e0c6-2caf-8bc0d8a4cc4a?version=1.0&t=1747989138550>.
- <sup>48</sup> Americas Society/Council of the Americas. The Trump Administration on the Americas. Abgerufen am 1. Juli 2025. <https://www.as-coa.org/content/trump-administration-latin-america>.
- <sup>49</sup> Roy, Diana. China's Growing Influence in Latin America. Abgerufen am 25. Juni 2025. <https://www.cfr.org/backgrounder/china-influence-latin-america-argentina-brazil-venezuela-security-energy-bri>.
- <sup>50</sup> Roy, Diana. China's Growing Influence in Latin America. Abgerufen am 25. Juni 2025. <https://www.cfr.org/backgrounder/china-influence-latin-america-argentina-brazil-venezuela-security-energy-bri>.
- <sup>51</sup> Präsidentsamt der Republik Brasilien. Lula comemora resultado da visita à China: „A nossa relação é muito estratégica“. Abgerufen am 3. Juli 2025. [https://www.gov.br/planalto/pt-br/acompanhe-o-planalto/noticias/2025/05/lula-comemora-resultado-da-visita-a-china-201ca-nossa-relacao-e-muito-estrategica201d?set\\_language=pt-br](https://www.gov.br/planalto/pt-br/acompanhe-o-planalto/noticias/2025/05/lula-comemora-resultado-da-visita-a-china-201ca-nossa-relacao-e-muito-estrategica201d?set_language=pt-br).
- <sup>52</sup> Kapoor, Mahima. China deepens ties with Latin America during Beijing forum. Abgerufen am 25. Juni 2025. <https://www.dw.com/en/china-deepens-ties-with-latin-america-during-beijing-forum/a-72524517>.
- <sup>53</sup> Organization of American States. People's republic of China is newest permanent observer to OAS. Abgerufen am 3. Juli 2024. [https://www.oas.org/en/media\\_center/press\\_release.asp?scodigo=e-087/04](https://www.oas.org/en/media_center/press_release.asp?scodigo=e-087/04).
- <sup>54</sup> Umrechnung mit Currency Converter der Europäischen Zentralbank am 3. Juli 2025.
- <sup>55</sup> Organization of American States. China and OAS sign cooperation agreement. Abgerufen am 3. Juli 2025. [https://www.oas.org/en/media\\_center/press\\_release.asp?scodigo=e-031/05](https://www.oas.org/en/media_center/press_release.asp?scodigo=e-031/05).
- <sup>56</sup> Infobae. El régimen de China apoya la candidatura de Albert Ramdin en la OEA para tener mayor influencia en la region. Abgerufen am 24. Juni 2025. <https://www.infobae.com/america/america-latina/2025/01/15/el-regimen-de-china-apoya-la-candidatura-de-albert-ramdin-en-la-oea-para-tener-mayor-influencia-en-la-region/>.
- <sup>57</sup> China Global Television Network. Ambassador Xie Feng: China, LAC share common aspiration for development. Abgerufen am 3. Juli 2025. <https://news.cgtn.com/news/2025-06-26/Chinese-delegation-attends-Organization-of-American-States-meeting-1EvX23t1VF6/p.html>.
- <sup>58</sup> Orig. Zitat: „[...] a profound ideological fragmentation [...]“ Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Mace, Gordon. „The Organization of American States (OAS) – Challenges and Visions for the Future.“ Heath-Brown, Nick. *The Stateman's Yearbook* 2016. Abgerufen am 18. Juni 2025. [https://www.researchgate.net/publication/314136114\\_Organization\\_of\\_American\\_States\\_OAS](https://www.researchgate.net/publication/314136114_Organization_of_American_States_OAS). S. 8.
- <sup>59</sup> Orig. Zitat: „A polarização extrema [...]“ [Übersetzt durch die:den Verfasser:in]. Belli, Benoni. A Organização dos Estados Americanos na encruzilhada. Abgerufen am 2. Juli 2025. <https://cebri.org/revista/br/artigo/194/a-organizacao-dos-estados-americanos-na-encruzilhada>.
- <sup>60</sup> Cardozo Álvarez, Ramón. Venezuela, ante la elección del secretario general de la OEA. Abgerufen am



21. Juni 2025. <https://www.dw.com/es/venezuela-ante-la-elecci%C3%B3n-de-un-nuevo-secretario-general-de-la-oea/a-71704881>.

<sup>61</sup> Swissinfo. La OEA aprueba una resolución que pide publicar las actas electorales de Venezuela.

Abgerufen am 18. August 2025. <https://www.swissinfo.ch/spa/la-oea-aprueba-una-resoluci%C3%B3n-que-pide-publicar-las-actas-electorales-de-venezuela/87008723>.

<sup>62</sup> Molina, Melias. Javier Milei calificó de „socialista“ a la ONU, rechazó la agenda 2030 y anunció el fin de la „neutralidad“. 25. September 2024. <https://www.pagina12.com.ar/770010-javier-milei-califico-de-socialista-a-la-onu-rechazo-la-agen>.

<sup>63</sup> Lejtman, Román. Argentina se aísla en la OEA por sus objeciones a la agenda de DDHH, Seguridad y Género que la Asamblea General tratará en Asunción. 22. Juni 2024.

<https://www.infobae.com/america/america-latina/2024/06/23/argentina-se-aisla-en-la-oea-por-sus-objeciones-a-la-agenda-de-ddhh-seguridad-y-genero-que-la-asamblea-general-tratará-en-asuncion/>.

<sup>64</sup> „Recomiendo que desaparezca la OEA, que no sirve para nada.“ [Übersetzt durch die:den

Verfasser:in]. 16. Mai 2023. <https://www.dw.com/es/nicol%C3%A1s-maduro-afirma-que-venezuela-no-volver%C3%A1-a-la-oea/a-65632162>.

<sup>65</sup> Organization of American States. Permanent Observers to the OAS. Abgerufen am 25. Juni 2025.

<http://scm.oas.org/pdfs/2024/AG09038E.pdf>.

<sup>66</sup> Parlament. Bilaterale Parlamentarische Gruppen XXVIII. Gesetzgebungsperiode. Abgerufen am 27.

August 2025. [https://www.parlament.gv.at/dokument/eu-internationales/bilaterales/Bilaterale\\_Parlamentarische\\_Gruppen.PDF](https://www.parlament.gv.at/dokument/eu-internationales/bilaterales/Bilaterale_Parlamentarische_Gruppen.PDF).

<sup>67</sup> European Union External Action. European Union and Organisation of American States hold 7th High Level Political Dialogue. Abgerufen am 3. Juli 2024. [https://www.eeas.europa.eu/eeas/european-union-and-organisation-american-states-hold-7th-high-level-political-dialogue\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/european-union-and-organisation-american-states-hold-7th-high-level-political-dialogue_en).